

und Vorschriften zur Erweckung und Erhaltung guter Eigenschaften der Seele und des Körpers. Hierzu kommen Stücke und wunderbare Berichte über Geographie, darunter die Notiz über die Schenkung einer neuen Insel bei Santorin Venedig 1775, das Theater der Könige, eine poetische Monarchenchronik 1780, Briefe 1772. 1776 und Reden geschichtlichen, moralisirenden und panegyrischen Inhalts, Τραπέζα πνευματική 1778. 1780, Enkomien, worin die Stärke des Dichters liegt, zum Preise der Heiligen Δόγοι πανηγυρικοί 1778; überall zeigt Dapontes feine und umfassende Bildung, poetische Anmuth und Fülle. Den Höhepunkt seiner Muse bezeichnen Kirchengefänge, Εὐχαί, Κανόνες, vornehmlich Ὕμνοι in mannichfaltigen Rhythmen und Melodien, lautere Zeugnisse eines frommen, gläubigen Herzens und mit Meisterschaft ausgeführt: an das Kreuz Christi, Ο ἀκαδιστος ὕμνος Venedig 1746, und ein Hymnenkranz an die Jungfrau Maria, Εἰς τὴν πανύμνηστον Θεοτόκον 1770. 4, zu einer Sammlung vereinigt Ῥόδον τὸ ἀμάραντον, περιέχον ὕμνους εἰς τὴν Θεοτόκον Venedig 1778. Sathas S. 501—505. — *Anthologia Graeca carminum christianorum adornavv.* W. Christ et M. Paranikas, Lips. 1871.

III. Das Drama.

1. Dramatische Dichtungen.

93. An die Spitze der dramatischen Poesie der Neuellenen, welche wie der Freiheitsmorgen nur langsam aufzugehen begann, ebenso spät erst unter den Einflüssen einer politischen Gesellschaft an den untern Ufern der Donau, in Odessa und auf Corfu Aufnahme und Pflege fand (S. 150), treten in dialogischer Form die Stόχomachie und die Βοσπορομαχίε. Jene, Στοιχομαχία ἤτοι ἀλληγορικὴ περιγραφὴ τῶν τεσσάρων στοιχείων καὶ τῆς μάχης αὐτῶν, 200 tetraftisch geordnete Reimverse, eine Allegorie mit dunkeln Hintergrund, stammt vermuthlich aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und beschreibt, mehr naiv als sinnreich und witzig, den Kampf der Elemente, die vorher friedlich zusammenwirkend, nun von Eitelkeit und Neid getrieben, bis zum Siege des Meeres sich anfeinden. Der Zweck dieser Dichtung war wol, die widerstrebenden Elemente der griechischen Gesellschaft zur Versöhnung und zum Gesamtwirken für das Heil des Vaterlands zu vereinigen. Ein Auszug in gebildeter Sprache bei Leake *Researches in Greece* p. 128—131.

94. In Tendenz und Behandlung des geistreichern Sujets ihr verwandt, gewinnt an Interesse die Βοσπορομαχία ἢ γουν φιλονεικία Ἀσίας καὶ Εὐρώπης εἰς τὸ κατάστυνον τῆς Κωνσταντινουπόλεως, herausgegeben von dem berühmten Satrophilosophen Kirchos Ἐθᾶρητις von Kreta Venedig 1792, ein Wettstreit zwischen beiden Ufern des Bosphorus um ihre Vorzüge. Beide Gestade treten personificirt auf